



Presseinformation

Ansbach, 22.12.2021

Verantwortlich: Thomas Keller
Behördenleiter

Markierungsversuch im Einzugsgebiet der Steinriegelquelle

Aufgrund der Verunreinigung der Steinriegelquelle wurden im vermuteten Einzugsgebiet der Quelle mögliche Ursachen der Belastung erkundet. Die fachkundige Stelle für Wasserwirtschaft des Landratsamtes Weißenburg-Gunzenhausen hat dabei mehrere Missstände unter anderem bei Fahrsilos und insbesondere bei Behelfssiloanlagen festgestellt. Die Mängel wurden kurz darauf beseitigt. Nach wenigen Tagen stellte sich bereits eine merkbare Verbesserung der Wasserqualität an der Steinriegelquelle und der Kirchbachquelle ein.

Um zu prüfen, ob diese Mängel die alleinige Ursache für die Belastung der Quellen und des Schambaches waren, wurden vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach flankierend an mehreren Tagen Wasserproben entnommen, an denen umfangreichen Analysen durchgeführt wurden. Die Wasseranalysen zeigen im Wesentlichen eine Belastung durch Silosickersaft und Gülle. Sie schließen eine Beeinträchtigung durch kommunales Abwasser aus.

Weiterhin wird derzeit vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach ein großräumig angelegter Markierungsversuch durchgeführt. Er dient zur weiteren Ermittlung des Einzugsgebietes der Steinriegelquelle und der Bestimmung der möglichen Fließzeiten im Untergrund. Am 29.11.2021 erfolgte die Eingabe von insgesamt 4 verschiedenen fluoreszierenden Farbstoffen, die derzeit regelmäßig an 6 möglichen Austrittsstellen analysiert werden.

An der Steinriegelquelle wurde bereits nach weniger als 48 Stunden der erste Farbstoff (Eosin) nachgewiesen. Dieser wurde südlich von Heuberg eingegeben. Seit dem 04.12.2021 ist auch ein Farbstoff (Na-Naphtionat), der rd. 350 m nordöstlich von der Ortschaft Haardt eingegeben wurde, an der Steinriegelquelle angekommen. Die 2,4 km Entfernung zur Quelle wurde also innerhalb rd. einer Woche zurückgelegt. Die regelmäßige Beprobung auf Farbstoffanalyse wird an diesen 6 Entnahmestellen mindestens noch bis zum Frühjahr 2022 fortgesetzt.

Die Ergebnisse des Markierungsversuches bestätigen das durch das Wasserwirtschaftsamt Ansbach zunächst vermutete Einzugsgebiet der Quelle und zeigen, dass



hier ein hochdurchlässiges Gestein und extrem schnelle Fließzeiten vorliegen. Die bisher gewonnenen Erkenntnisse über das Einzugsgebiet der Steinriegelquelle, die festgestellten Fließzeiten und die Auswertung der Wasseranalysen, lassen nun den Schluss zu, dass die Missstände der Behelfssilos zusammen mit dem letzten Ausbringen der Gülle die Wesentliche Ursache der festgestellten Gewässerverunreinigung waren.

Ansprechpartner:

Roland Rösler
Abteilungsleiter Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen
Tel. 0981 / 9503 - 330
E-Mail: Roland.Roesler@wwa-an.bayern.de